

DUNCAN WELLS

STRESSFREI AN- UND ABLEGEN

PERFEKTE MANÖVER

FÜR SEGLER UND MOTORBOOTFAHRER



DELIUS KLASING



STRESSFREI AN- UND ABLEGEN

Perfekte Manöver für Segler und Motorbootfahrer

DUNCAN WELLS



DELIUS KLASING

© Duncan Wells 2020, originally published by Bloomsbury Publishing UK
Die englische Originalausgabe mit dem Titel »Stress-free Mooring« erschien bei Bloomsbury Publishing Plc, London.

1. Auflage

Die Rechte für die deutsche Ausgabe liegen beim
Verlag Delius Klasing & Co. KG, Bielefeld

Folgende Ausgaben dieses Werkes sind verfügbar:

ISBN 978-3-667-12018-2 (Print)

ISBN 978-3-667-12268-1 (Epub)

ISBN 978-3-667-12186-8 (ePDF)

Aus dem Englischen von Egmont M. Friedl

Lektorat: Felix Wagner

Titelgestaltung: Felix Kempf, www.fx68.de

Layout: Susan McIntyre / Gabriele Engel

Datenkonvertierung E-Book: Bookwire – Gesellschaft zum Vertrieb digitaler Medien mbH

Alle in diesem Buch enthaltenen Angaben und Daten wurden von dem Autor nach bestem Wissen erstellt und von ihm sowie vom Verlag mit der gebotenen Sorgfalt überprüft. Gleichwohl können wir keinerlei Gewähr oder Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereitgestellten Informationen übernehmen.

Alle Rechte vorbehalten! Ohne ausdrückliche Erlaubnis des Verlages darf das Werk weder komplett noch teilweise vervielfältigt oder an Dritte weitergegeben werden.

www.delius-klasing.de

Inhalt

FARBSHEMA

Segelyachten

Motoryachten

Segel- und Motoryachten

1. VORBEREITUNG

Belegen an einer Klampe mit der OXO-Methode

Eine Klampe teilen

Lasso-Technik

Seilbund aufschießen

Fender ausbringen

Festmachen

Festmachen

Nautische Begriffe rund ums Boot

Windrichtung und Windstärke

Stärke des Gezeitenstroms abschätzen

Wind gegen Strom – Was wirkt sich stärker aus?

Boote steuern über das Heck

Boote steuern über das Heck

Zu welcher Seite wirkt der Radeffekt? – einmotoriger Antrieb

Radeffekt-Übersicht

Radeffekt bei zweimotorigen Booten

Boote mit Doppelruder – ohne Bugstrahlruder

Fahrt durchs Wasser

Fahrt durchs Wasser

Straßenräuberstek

Dwars laufen

Seitlich versetzen – zweimotorige Boote

Seitlich versetzen – einmotorige Boote

Motorcheck

Den eigenen Liegeplatz optimieren

Es geht auch ohne Springklampen

2. ABLEGEN

Ablegen – ablandiger Wind – rückwärts aus der Box

Ablegen – ablandiger Wind – vorwärts aus der Box

Ablegen – auflandiger Wind – rückwärts aus der Box

Strom von vorn

Strom von achtern

Spring, Hahnepot, Leinen auf Slip

Eindampfen in die Spring mittschiffs

Heck abdrücken – Vorspring auf Slip

Bug abdrücken – Achterspring auf Slip
Rückwärts in eine Hahnepot auf Slip eindampfen
Hahnepot am Bug
Rückwärts in eine Hahnepot auf Slip eindampfen
Hahnepot am Bug
Vorspring abziehen
Vorspring abziehen
Vorspring mit Straßenräuberstek
Vorspring mit Straßenräuberstek
Vorspring mit Straßenräuberstek
Voraus ablegen – Heckleine auf Slip
Voraus ablegen – Heckleine auf Slip
Festmacher mittschiffs auf Slip – voraus oder rückwärts ablegen
Festmacher mittschiffs auf Slip – voraus oder rückwärts ablegen
Voraus in eine Hahnepot auf Slip eindampfen
Hahnepot achtern
Hahnepot achtern
Heck abdrücken – mit Straßenräuberstek
Bug abdrücken – mit Straßenräuberstek
Heck abdrücken – mit Straßenräuberstek
Bug abdrücken – mit Straßenräuberstek

3. ANLEGEN

Immer gegen den Strom anlegen

Ansteuerung 1 – gegen den Wind

Ansteuerung 2 – mit dem Wind

Bug voraus – Hahnepot am Heck

Bug voraus – Hahnepot am Heck

Heck voraus – Heckleine mit Lasso-Technik ausbringen

Heck voraus – Heckleine mit Lasso-Technik ausbringen

Festmacher mittschiffs

Festmacher mittschiffs

Voraus anlegen an kurzem Fingersteg mit Klampe am Ende

Voraus anlegen an kurzem Fingersteg mit Bügel am Ende

Rückwärts anlegen an kurzem Fingersteg mit Bügel am Ende

Rückwärts anlegen an kurzem Fingersteg mit Bügel am Ende

Keine Klampen oder Poller an Land – nur Kette, Bügel oder Ringe

Keine Klampen oder Poller an Land – nur Kette, Bügel oder Ringe

Keine Klampen oder Poller an Land – nur Bügel oder Ringe

Römisch-katholisch anlegen – rückwärts mit Buganker

Römisch-katholisch anlegen – rückwärts mit Buganker – starker Seitenwind

Anlegen in der Box – mehrere Möglichkeiten

Anlegen in der Box – einhand mit Hahnepot vom Bug zum Heck

4. IM PÄCKCHEN AN- UND ABLEGEN

Anlegen im Päckchen

Ablegen aus der Mitte eines Päckchens

Anlegen im Päckchen und Ablegen aus der Mitte eines Päckchens

5. ANKERN

Ankern und Ankertypen

Fünf Grundregeln beim Ankern

Durchhang

Markierungen an der Kette

Anker schnell ablassen – vertikale Ankerwinde

Anker schnell ablassen – horizontale Ankerwinde

Anker fest?

Ankerbefestigung nach der Fischer-Methode

Aufholleine

6. AN EINER BOJE FESTMACHEN

Boje mit Belegleine und Schwimmer – Hahnepot vom Cockpit

Boje mit Belegleine und Schwimmer – Hahnepot mittschiffs

Boje mit Belegleine und Schwimmer – Hahnepot vom Cockpit

Boje ohne Belegleine – Lasso-Technik vom Cockpit

Boje ohne Belegleine – Lasso-Technik mittschiffs

Boje ohne Belegleine – Lasso-Technik – starker Gezeitenstrom

Ansteuerung einer Muringboje

Festmacher von der Boje slippen – aus dem Cockpit

Festmacher von der Boje slippen – einhand

7. KNOTEN

Palstek und Slipknoten

Steke und Anschlagknoten

Knoten zum Verkürzen einer Leine

FACHBEGRIFFE

REGISTER

Vorwort

Dieses Buch zeigt die wichtigsten Abschnitte aus den Bänden »Stressfrei Segeln« und »Stressfrei Motorbootfahren« in einer komprimierten Kurzfassung mit zahlreichen Bildfolgen, sodass in jeder Situation eine geeignete Technik ausgewählt werden kann, um ohne Stress an- oder abzulegen.

Beim Ablegen ist die Ausgangssituation zu bedenken:

- Wie ist das Boot vertäut (Box oder längsseits)?
- Wie verhält sich das Boot unter Motor?
- Wie reagiert das Boot auf Strom und Wind?
- Was sind die vorherrschenden Bedingungen (Gezeitenstrom, Wind)?

Man schlägt die Seite im Buch auf, die der Situation entspricht, und hat die empfohlene Vorgehensweise direkt vor Augen.

Zum Anlegen müssen die Art des Liegeplatzes und die vorherrschenden Bedingungen bereits im Vorfeld bedacht werden, um ein geeignetes Manöver zu fahren.

Ebenso werden zahlreiche Tipps und Tricks gezeigt, wobei mein wichtigster Ratschlag ist, nicht gegen die äußeren Bedingungen anzukämpfen, sondern sie zum eigenen Vorteil zu nutzen.

Wird man von auflandigem Wind und Strom gegen die Kaimauer gedrückt, kann es die klügste Entscheidung sein, einen Kaffee oder Tee aufzusetzen und abzuwarten, bis sich die Situation bessert, um abzulegen.

Läuft man einen unbekannten Hafen an, sollte man einen Liegeplatz wählen, der gegen den Strom angesteuert werden kann. Gleichzeitig muss man auch den Wind berücksichtigen, der je nach Richtung das Boot gegen den Steg treiben oder es vom Steg oder Liegeplatz abhalten kann, und man muss wissen, wie man bei Windversatz gegensteuert. Grundsätzlich sollte man sich möglichst in Luv halten, um Raum für die Abdrift des Bootes zur Verfügung zu haben.

Auf Segelyachten können alle gezeigten Techniken zum An- und Ablegen auch von nur einer Person aus dem Cockpit heraus durchgeführt werden. Bei Motoryachten sind für manche der gezeigten Manöver zwei Personen notwendig.

Darstellung der Windrichtung:



Darstellung der Windstärke:

kräftiger Wind bis 20 Knoten



schwacher Wind unter 10 Knoten



Wie stark der Wind das Boot abtreiben lässt, hängt in großem Maß davon ab, ob der Wind seitlich auf das Boot trifft – was den stärksten Effekt hat und das Boot an den Steg drücken oder von ihm abhalten kann – oder ob der Wind von vorn oder achtern kommt, wobei die Abdrift durch den Wind geringer ausfällt.

Darstellung des Gezeitenstroms:



FARBSCHEMA

Segelyachten

Motoryachten

Segel- und Motoryachten

Vorbereitung

BELEGEN AN EINER KLAMPE MIT DER OXO-METHODE



1. Führen Sie die Leine um die Klampe herum.
2. Machen Sie eine komplette Umwicklung = O.
3. Führen Sie die Leine über Kreuz, dann nochmal über Kreuz = X.
4. Es folgt eine weitere komplette Umwicklung = O.



1. Führen Sie die Leine um die Klampe herum.
2. Machen Sie eine komplette Umwicklung = O.
3. Führen Sie die Leine über Kreuz, dann nochmal über Kreuz = X.

4. Es folgt eine weitere komplette Umwicklung = 0.

EINE KLAMPE TEILEN



Manchmal muss an einer bereits mehrfach belegten Klampe noch Platz für den eigenen Festmacher gefunden werden.



Machen Sie einen Palstek ans Ende Ihrer Leine, stecken Sie sie unter den anderen durch, und legen Sie sie dann über die Klampe.



Wer so belegt, gestattet anderen, ihre Festmacher leichter zu lösen.



LASSO-TECHNIK

Eine Leine mit der Lasso-Technik werfen zu können, kann auf Booten äußerst nützlich sein.

So klappt es mit dem Lasso-Wurf:

1. Sauber in zwei Buchten aufschießen.



2. Ein Ende ist an Bord belegt, und zwischen den Buchten verläuft nur eine Part.



3. Hoch und weit werfen. Das Ende nicht loslassen!



SEILBUND AUFSCHIESSEN



Und der Abschluss:



Klassische Methode



Segler-Methode



Navy-Methode

FENDER AUSBRINGEN



Ein Fender auf Steghöhe wird zu ...



... einem Fender auf Deckshöhe, um im Päckchen oder neben einem Nachbarboot zu liegen, wenn ...



... man ihn unter dem unteren Relingsdraht durchzieht und über den oberen wieder heraushängt.



Dieser Fender ist knapp über dem Wasser auf Höhe des Stegs ausgebracht.



Einmal unter dem unteren Relingsdraht durchgezogen und wieder über die Reling gehängt, wird er blitzschnell zu ...



... einem Fender auf Deckshöhe.